

Jugendhaus Leonberg plant Neubau in Eltingen als Ersatz für die Beat Baracke

Die Beat Baracke im Ramtel, das älteste Jugendhaus in Leonberg, ist eine alte Küchenbaracke der Bausparkasse und inzwischen in sehr schlechtem baulichen Zustand.

Schon vor längerer Zeit hatte daher das Gebäudemanagement der Stadt Leonberg angekündigt, dass das Gebäude der Beat Baracke nicht mehr lange zu halten sein wird und für spätestens 2016 der Abriss geplant ist.

Inzwischen hat die Behindertenhilfe Pläne entwickelt, ein neues Wohnheim zu bauen, das auch das Grundstück, auf dem momentan das Jugendhaus steht, mit einbezieht. Um dieses Bauvorhaben zu verwirklichen, müsste die Beat Baracke im September 2013 abgerissen werden.

Da der Vorstand des Jugendhaus Leonberg aufgrund des baulichen Zustandes bereits seit einiger Zeit Überlegungen für den Ersatz oder Neubau eines Jugendhauses angestellt hatte, war der Schock nicht ganz so groß, als vor einigen Wochen Gespräche mit der Stadtverwaltung über die Pläne der Behindertenhilfe geführt wurden. In diesen wurde erläutert, dass der Abriss des Jugendhauses aufgrund des zeitlichen Drucks durch die Behindertenhilfe auf das Jahr 2013 vorgezogen werden sollte.

Allen Beteiligten war aber klar: Die Jugendlichen und die Stadt brauchen dringend einen Ersatz für das Jugendhaus, das pädagogische Angebot, die Treffmöglichkeiten, die Proberäume, die jugendkulturellen Veranstaltungen, die Werkstätten und vieles andere mehr.

Ein Jugendhaus in dieser Größe zu bauen, wird die Stadt jedoch nicht stemmen können. Daher hat sich der Jugendhausverein überlegt, was er dazu beitragen könnte, damit es für die Kinder und Jugendlichen auch nach dem Abriss der Beat Baracke ein Jugendhaus geben wird.

Die Idee im Grundsatz ist: Der Jugendhausverein baut selbst ein neues Jugendhaus. Mithilfe von Drittmitteln und Zuschüssen, u.a. von Stiftungen, sowie Spenden ist es dem Verein möglich, ein Jugendhaus zu wesentlich günstigerem Preis zu bauen als es für die Stadt möglich wäre.

Auch zeichnet sich der Jugendhaus Leonberg e.V., den es seit 1974 in Leonberg gibt, durch ein hervorragendes ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus. Durch deren Mithilfe und auch durch die Unterstützung zahlreicher ehemaliger Ehrenamtlicher, die inzwischen viele verschiedene Berufe ausüben und in vielfältigen Positionen sind, ist es dem Jugendhaus möglich, die Baukosten zu verringern. Erste Zusagen in dieser Richtung gibt es bereits.

Aufgrund dieser Voraussetzungen ist es dem Jugendhaus Leonberg e.V. möglich, ein Jugendhaus zu einem Drittel der Kosten zu bauen, die für die Stadt anfielen, wenn sie dieses Bauvorhaben umsetzen würde.

Auch für die Stadt Leonberg ist dieses Vorhaben ein zukunftsweisendes Projekt. Es hat einen identitätsstiftenden Charakter für die Jugendlichen und die engagierten Bürgerinnen und Bürger und ist ein Vorzeigeprojekt bürgerschaftlichen Engagements.

Um den Ansatz der sozialräumlichen Konzeption aufzugreifen, die auch den Stadtteil Eltingen verstärkt einbezieht, wurde ein hervorragender Standort am Leobad gefunden.

Dieser Standort erfordert eine Bebauungsplanänderung, die aufgrund des zeitlichen Drucks im Februar in den städtischen Gremien auf den Weg gebracht werden soll. Einen ersten Planentwurf für das neue Jugendhaus auf diesem Grundstück hat das Leonberger Architekturbüro Schneck erstellt.

In den nächsten Wochen werden die Pläne und das Raumprogramm sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung der offenen gemeinwesenorientierten Kinder- und Jugendarbeit am Standort Eltingen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ämtern der Stadt Leonberg konkretisiert.

Die Zeichen stehen auf Zukunft – wir geben Ihrer Jugend ein Zuhause

Wer das Projekt mit kleinen oder großen Spenden unterstützen will, kann dies unter folgender Bankverbindung tun: Kontoinhaber: Jugendhaus Leonberg e.V., Kontonummer 840 20 40, Kreissparkasse Böblingen, BLZ 603 501 30. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.